

Prüfungsordnung für das Fach Katholische Religionslehre
zur Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Gymnasien und
Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“

an der Universität Münster

vom 16.03.2026

Auf Grund von § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ an der Universität Münster vom 6. Juni 2011 (AB Uni 2011/13, S. 879 ff.), zuletzt geändert durch die Zehnte Änderungsordnung vom 04.08.2025 (AB Uni 29, S. 2409 ff.), hat die Universität Münster folgende Ordnung erlassen:

§ 1

Studieninhalt (Module)

(1) Das Fach Katholische Religionslehre im Studium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (GymGe) mit dem Abschluss „Master of Education“ umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule:

1. Vertiefungsmodul Fachwissenschaft „Theologie zwischen Text, Tradition, Reflexion und Praxis“ (VM FW A)
2. Vertiefungsmodul Fachwissenschaft I „Theologie als Knotenpunkt von Identität, Erkenntnis und Pragmatik“
3. Vertiefungsmodul Fachwissenschaft II „Theologie als Knotenpunkt von Identität, Erkenntnis und Pragmatik“

(2) ¹Zudem umfasst das Fach Katholische Religionslehre folgende Wahlpflichtmodule:

1. Vertiefungsmodul Fachdidaktik 1 „Lernen in Auseinandersetzung mit der Bibel“ (Biblische Theologie mit Fachdidaktik) (VM FD 1)
2. Vertiefungsmodul Fachdidaktik 2 „Lernen in Auseinandersetzung mit der Christentums- und Theologiegeschichte“ (Historische Theologie mit Fachdidaktik) (VM FD 2)
3. Vertiefungsmodul Fachdidaktik 3 „Lernen in Auseinandersetzung mit der christlichen Glaubenslehre und -reflexion“ (Systematische Theologie mit Fachdidaktik) (VM FD 3)
4. Vertiefungsmodul Fachdidaktik 4 „Lernen in Auseinandersetzung mit christlich motiviertem und gedeutetem Handeln“ (Praktische Theologie mit Fachdidaktik) (VM FD 4)
5. Masterarbeit (M MAr)

²Es muss ein Vertiefungsmodul in der Fachdidaktik aus dem Wahlpflichtbereich im Umfang von sechs Leistungspunkten studiert werden.

(3) ¹Mit der verbindlichen Anmeldung zur ersten Studien- oder Prüfungsleistung innerhalb eines Wahlpflichtmoduls ist die Wahl dieses Moduls verbindlich erfolgt. ²Ein Wechsel der Wahlpflichtmodule ist

einmalig auf Antrag im Prüfungsamt möglich, bereits erfolgte Prüfungsversuche werden auf die Anzahl der zur Verfügung stehenden Prüfungsversuche angerechnet.

(4) Die Masterarbeit kann im Fach Katholische Religionslehre geschrieben werden.

(5) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

§ 2

Studien- und Prüfungsleistungen

(1) ¹Den Studierenden stehen für das Bestehen jeder Prüfungsleistung drei Versuche zur Verfügung. ²Die Masterarbeit kann einmal wiederholt werden. ³Wiederholungsversuche können nicht zum Zwecke der Notenverbesserung verwendet werden.

(2) Studienleistungen werden nicht benotet.

§ 3

Masterarbeit

(1) ¹Sofern die Masterarbeit im Fach Katholische Theologie geschrieben wird, steht der/dem Studierenden für das Thema ein Vorschlagsrecht zu. ²Das Thema wird erst ausgegeben, wenn mindestens 6 LP aus abgeschlossenen Modulen für den „Master of Education“ (Gym/Ges) in Katholischer Religionslehre erbracht worden sind.

(2) ¹Die Bearbeitungszeit beträgt vier Monate. ²Wird die Masterarbeit studienbegleitend abgelegt, beträgt die Bearbeitungsfrist sechs Monate. ³Die Masterarbeit gilt dann als studienbegleitend abgelegt, wenn parallel zu ihr noch ein oder mehrere weitere Module absolviert werden müssen.

§ 4

Antwortwahlverfahren (Single und Multiple Choice)

(1) ¹Prüfungsleistungen können ganz oder teilweise im Multiple-Choice-Verfahren abgeprüft werden. ²Bei Prüfungen, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt werden, sind jeweils allen Prüflingen dieselben Prüfungsaufgaben zu stellen. ³Die Prüfungsaufgaben müssen auf die für das Modul erforderlichen Kenntnisse abgestellt sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. ⁴Bei der Aufstellung der Prüfungsaufgaben ist festzulegen, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. ⁵Die Prüfungsaufgaben sind vor der Feststellung des Prüfungsergebnisses darauf zu überprüfen, ob sie, gemessen an den Anforderungen der für das Modul erforderlichen Kenntnisse, fehlerhaft sind. ⁶Ergibt diese Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. ⁷Bei der Bewertung ist von der verminderten Zahl der Prüfungsaufgaben auszugehen. ⁸Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken.

(2) Eine Prüfung, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 50 Prozent der gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Fragen um nicht mehr als 10 Prozent die

durchschnittliche Prüfungsleistung aller an der betreffenden Prüfung teilnehmenden Prüflinge unterschreitet.

(3) Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen erreicht, so lautet die Note

„sehr gut“, wenn er mindestens 75 Prozent,

„gut“, wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,

„befriedigend“, wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,

„ausreichend“, wenn er keine oder weniger als 25 Prozent der darüber hinaus gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat.

(4) ¹Für Prüfungsleistungen, die nur teilweise im Multiple-Choice-Verfahren durchgeführt werden, gelten die oben aufgeführten Bedingungen entsprechend. ²Die Gesamtnote wird aus dem gewogenen arithmetischen Mittel des im Multiple-Choice-Verfahren absolvierten Prüfungsteils und dem normal bewerteten Anteil gebildet, wobei Gewichtungsfaktoren die jeweiligen Anteile an der Gesamtleistung in Prozent sind; § 17 Abs. 4 Satz 4 und Satz 5 Rahmenordnung findet entsprechende Anwendung.

§ 5

Inkrafttreten

(1) ¹Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Münster (AB Uni) in Kraft. ²Sie gilt für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2026/2027 in den Masterstudiengang für das Fach Katholische Religionslehre innerhalb des Studiums für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen an der Universität Münster eingeschrieben werden.

(2) ¹Studierende, die vor dem Wintersemester 2026/2027 in den Masterstudiengang für das Fach Katholische Religionslehre innerhalb des Studiums für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ immatrikuliert wurden, können auf Antrag in den Anwendungsbereich dieser Prüfungsordnung wechseln. ²Der Antrag ist beim Prüfungsamt zu stellen. ³Die Antragstellung ist unwiderruflich. ⁴Bereits erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen einschließlich erzielter Fehlversuche werden bei einem Wechsel in diese Prüfungsordnung übernommen, wenn und soweit die Leistungen einander entsprechen.

(3) ¹Die Prüfungsordnung für das Fach Katholische Religionslehre zur Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 21.01.2014 und die Prüfungsordnung für das Fach Katholische Religionslehre zur Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 15.2.2021 samt Änderungsordnungen werden mit Wirkung zum 30.09.2028 aufgehoben. ²Die Studierenden, die ihr Studium zu diesem Zeitpunkt nicht erfolgreich abgeschlossen haben, werden in den Anwendungsbereich dieser Prüfungsordnung überführt. ³Bereits erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen einschließlich erzielter Fehlversuche werden bei einem Wechsel in diese Prüfungsordnung übernommen, wenn und soweit die Leistungen einander entsprechen. ⁴Den Studierenden wird eindrücklich empfohlen, sich frühzeitig über die Anerkennungsmöglichkeiten zu informieren. ⁵Es wird zudem dringend geraten, sich mit der zuständigen Studienfachberatung für ein Beratungsgespräch in Verbindung zu setzen.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Katholisch-Theologische Fakultät (Fachbereich 02) vom 11.11.2025. Die vorstehende Ordnung wird hiermit verkündet.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 12 Abs. 5 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG NRW) eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des HG NRW oder des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
2. das Rektorat hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Münster, den 16.03.2026

Der Rektor

Prof. Dr. Johannes W e s s e l s

Anhang: Modulbeschreibung

Modultitel Vertiefungsmodul Fachwissenschaft A „Theologie zwischen Text, Tradition, Reflexion und Praxis“

Unterrichtsfach	Katholische Religionslehre
Studiengang	Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
Modul	Vertiefungsmodul Fachwissenschaft „Theologie zwischen Text, Tradition, Reflexion und Praxis“
Modulnummer	VM FW A

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	1. oder 3.
Leistungspunkte (LP)	7 LP
Workload (h) insgesamt	210 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls (P/WP)	P

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Vertiefung von Fachkompetenz / Berücksichtigung von Wissenstransfer / thematische Freiheit	
Lehrinhalte	
<p>Die Lehrveranstaltungen werden unter Beibehaltung ihrer Polyvalenz innerhalb des Gesamtlehreangebots der Fakultät und im Hinblick auf das Berufsprofil der Absolventen und Absolventinnen des Masterprogramms inhaltlich konzipiert. Die Lehrveranstaltungen führen in ausgewählten fachwissenschaftlichen Fragen an den Stand gegenwärtiger Forschung heran. Polyvalente Lehrveranstaltungen innerhalb des Fakultätslehreangebots, die für das Modul freigegeben werden, behandeln für das Berufsziel der Absolventinnen und Absolventen (schulischer Religionsunterricht an Gymnasien und Gesamtschulen) relevante Gegenstände. Mögliche Schwerpunkte sind Theologie und Hermeneutik bzw. Wissenschaftstheorie; Theologie und Erfahrung; Glaube und Kultur; Theologie und Differenz; Einheit der Theologie und Vielfalt theologischer Fächer; christlicher Glaube in Geschichte und Gegenwart. Im fachwissenschaftlichen Hauptseminar werden spezielle Themen der Theologie diskursiv und problemorientiert erörtert. Die hier gesetzten, selbst gewählten exemplarischen Schwerpunkte werden in ihrer Bedeutung für die Weiterentwicklung der Theologie und in ihrer Relevanz für den Religionsunterricht reflektiert.</p>	
Lernergebnisse	
<p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene, wissenschaftlich verantwortete Standpunkte in konkreten Debatten innerhalb und außerhalb der Universität einnehmen, kompetent vertreten und differenziert begründen können • Gesellschaftliche Problemlagen und Debatten analysieren und beurteilen können • Neuere Forschungsergebnisse adressatenbezogen in die eigene Unterrichtspraxis integrieren können 	

- im Hauptseminar: an ausgewählten Problemfragen exemplarisch Chancen und Grenzen von Lösungsansätzen erörtern können

Fachlich:

- Aufgrund des vertieften Studiums ausgewählter Fragen und Probleme aus unterschiedlichen Fächern der Theologie deren Funktionsweise kennen und daraus in der Zukunft die wissenschaftliche Weiterentwicklung der Theologie kompetent beobachten und neue Forschungsergebnisse für die eigene Arbeit nutzen können.
- Die theologischen Fächer in ihren historisch gewachsenen Beziehungen zueinander und ihren Gemeinsamkeiten und Unterschieden als kommunikatives Netzwerk wahrnehmen und ihre Einzelbeiträge zur Bearbeitung gemeinsamer Probleme als solche be- und verwerten können.
- Differenz und Konvergenz der theologischen Fächer zu den Humanwissenschaften verstehen, bei der Bearbeitung konkreter Fragen zur Sprache bringen und wissenschaftliche Methoden bei der Lösung derselben differenziert verwenden können.
- Vorgehensweisen und Methoden der gewählten Fächer vertiefend anwenden und präsentieren können.
- im Hauptseminar: eigene Methoden und Strategien entwickeln, um sich zielführend auch in spezielle Fragen der Theologie einzuarbeiten; die Rolle dieser Spezialfragen in ihrer Bedeutung für die Weiterentwicklung der Theologie einordnen können

3		Aufbau				
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	K	MK	Modulkurs	P	45 h / 3 SWS	45 h
2.	S	HS	Hauptseminar	P	30 h / 2 SWS	90 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
Die Lehrveranstaltungen sind aus dem Angebot mehrerer Lehrveranstaltungen aus verschiedenen Fächern wählbar.						

4		Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)						
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote	
1.	MAP	<ul style="list-style-type: none"> • mdl. Prüfung mit Präsentation oder • Klausur (als (Kombi-)Klausur) oder • Portfolio 	<ul style="list-style-type: none"> • 30 min • 180 min • Portfolio: 20 Seiten (40.000 Zeichen) 	1.	100 %	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			20 %			
Studienleistung(en)						
Nr.	Art			Dauer/Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	
1.	Hausarbeit			12–15 Seiten	2.	

		(ca. 20.000– 24.000 Zeichen)	
--	--	---------------------------------------	--

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	SL Nr. 1	2 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	3 LP
Summe LP		7 LP
<p>Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden. – Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet. – Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden. 		

6 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	–
Regelungen zur Anwesenheit	–

7 Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	Das fachwissenschaftliche Vertiefungsmodul VM FW A wird jedes Semester angeboten	
Modulverantwortliche*r/FB	Studiendekan/in und Studien- manager/in	FB 02

8 Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Stu- diengängen	MEd BK, MEd G
Modulsprache(n)	deutsch
Modultitel englisch	Advanced Subject-Specific Module “Theology Inbetween Text, Tra- dition, Reflection and Praxis”
Englische Übersetzung der Mo- dulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Module Course
	LV Nr. 2: Advanced Seminar

9	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	–	Modul gesamt: –
Inklusion (LP)	–	Modul gesamt: –

10	Sonstiges
	Abweichend vom idealtypischen Studienverlauf kann dieses (oder ein gleichwertiges) Modul auch in einem anderen Fachsemester als oben angegeben studiert werden. Vom Lehrangebot her ist dies gewährleistet.

Modultitel Vertiefungsmodul Fachwissenschaft I „Theologie als Knotenpunkt von Identität, Erkenntnis und Pragmatik“

Unterrichtsfach	Katholische Religionslehre
Studiengang	Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
Modul	Vertiefungsmodul Fachwissenschaft „Theologie als Knotenpunkt von Identität, Erkenntnis und Pragmatik“
Modulnummer	VM FW KIEP I

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	1. oder 3.
Leistungspunkte (LP)	6 LP
Workload (h) insgesamt	180 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls (P/WP)	P

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Vertiefung von Fachkompetenz / Berücksichtigung von Wissenstransfer / thematische Freiheit	
Lehrinhalte	
<p>Zu den thematischen Akzenten dieses Moduls gehören unter anderem die Beziehungen zwischen Theologie und Wissenschaftstheorie, das Zusammenspiel von Theologie und menschlicher Erfahrung, die Interaktionen zwischen Glaube und kulturellen Kontexten. Durch diese Themen kommt es zu einer vertieften Auseinandersetzung mit der Diversität innerhalb der Theologie und der Spannung zwischen der Einheit der Theologie und der Pluralität ihrer Disziplinen. Die Entwicklung des christlichen Glaubens in historischer und gegenwärtiger Zeit wird unter Rückbezug auf die fachwissenschaftlichen Paradigmen erörtert. Dabei finden unterschiedliche Ansätze in dem Zusammenspiel von Einheit und Vielheit in der Theologie zusammen. Diese Ansätze werden in den Modulkursen im Hinblick auf die historische Entwicklung und die aktuellen Herausforderungen von Theologie und Kirche reflektiert.</p> <p>Für Modulkurse der Sektion A „Biblische Theologie“ bedeutet dies:</p> <p>Die Analyse erfolgt unter Anwendung philologischer, historisch-entstehungsgeschichtlicher, historisch-kontextbezogener und literaturwissenschaftlicher Methoden in unterschiedliche hermeneutische Kontexte, wie beispielsweise genderspezifische, wirkungs- bzw. rezeptionsgeschichtliche, interkulturelle bzw. interreligiöse Kontexte.</p> <p>Für Modulkurse der Sektion B „Historische Theologie“ bedeutet dies:</p> <p>Die Entstehung der antiken christlichen Kirchen und Theologien soll im Rahmen dieser Untersuchung als Teil der politischen, sozialen, kulturellen und geistigen Entwicklungen der Epoche begriffen</p>	

werden. Aus kirchengeschichtlicher Perspektive erfolgt die Behandlung in der allgemeinhistorischen Entwicklung, aus theologiegeschichtlicher Perspektive in der Geschichte des christlichen Denkens, auch im Kontext mit anderen Überzeugungen und Weltanschauungen.

Für Modulkurse der Sektion C „Systematische Theologie“ bedeutet dies:

Die Thematik dieses Moduls ist durch eine anhaltende Herausforderung gekennzeichnet, die sich aus einer Diskrepanz zwischen den Prävalenzraten klassischer Antworten und der Präsenz unerschlossener Ressourcen moderner Alternativen ergibt. Die Thematik der Anthropologie, insbesondere die Fragen nach dem Anfang und Ende des menschlichen Lebens sowie nach Schuld und Erlösung, ist mit den genannten Themenbereichen zu verknüpfen. Dieser Prozess sollte auch in einer ökumenisch-theologischen Perspektive erfolgen. In diesem Zusammenhang werden die Entwicklungen vom instruktionstheoretischen zum kommunikativ-personalen Konzept der Selbstoffenbarung beleuchtet, wobei sie sich an zentralen theologiegeschichtlichen Positionen orientieren. Die Frage des Handelns Gottes wird unter dem Aspekt der Deutungsoffenheit natürlicher und geschichtlicher Prozesse analysiert und in der Perspektive der Befähigung des Menschen zu freier Selbstausslegung angesichts des christlichen Bekenntnisses zu Gott als Liebe konkretisiert. An ausgewählten Handlungs- und Konfliktfeldern (u.a. in den Bereichen Wirtschaft, Sozialpolitik, Migration, Friedenssicherung, Religionspolitik, Medien) werden Theorien, Argumentationspotentiale und praxisorientierte Lösungsansätze christlicher Sozialethik für den Umgang mit den gesellschaftlichen Konflikten und Herausforderungen studiert.

Für Modulkurse der Sektion D „Praktische Theologie“ bedeutet dies:

Durch dieses Modul werden die Kenntnisse der katholischen Tradition ritualisierter Handlungen vertieft, einschließlich ihrer geschichtlichen Entwicklung und aktueller akademischer Deutungen. Diese Betrachtung erfolgt unter Berücksichtigung des ökumenischen und interreligiösen Kontexts. Die kanonistischen Grundkenntnisse in Methode und zentralen Themen der rechtlichen Wirklichkeit von Kirche anhand ausgewählter, unterschiedlicher Traktate vertieft. Zum einen geht es um eine Vertiefung der kanonistischen Methode, um das Zusammenspiel der systematischen und der praktischen Nuancen des Faches zu erkennen und im Rahmen der wissenschaftlichen Theologie anwenden zu können.

Ausgewählte praktisch-theologische Analysen institutionalisierter und ereignishafter, kollektiver und individueller Vollzüge menschlichen Lebens und Glaubens sowie die Reflexion darauf bezogener „pastoraler“ Praktiken erörtert. Die Erlangung detaillierter Kenntnisse über die Bedeutung verschiedener Bildungsorte, sei es in formalen, non-formalen oder informellen Kontexten, sowie auf der Gestaltung von Bildungsprozessen, die darauf ausgelegt sind, Schlüsselkompetenzen wie Pluralitäts- und Heterogenitätsbewusstsein, interreligiöse Dialogfähigkeit, solidarische und gerechte Handeln zu fördern.

Für Modulkurse im Fach „Philosophie“ bedeutet dies:

In der Religionsphilosophie tauchen notwendigerweise Fragen an den Rändern unseres Verständnisses auf, die uns dazu bringen, die ontologischen Implikationen jedes religiösen Diskurses zu hinterfragen. Dieses Modul widmet sich daher der Untersuchung bedeutender theologischer Ontologien - angefangen bei Aristoteles, über die Scholastik und Hegel bis hin zur modernen analytischen Philosophie -, um deren jeweilige Konzeptualisierungen der Wirklichkeit zu erschließen. Hierbei bleibt jedoch stets der realistische Kern theologischen Denkens leitend.

Lernergebnisse

Überfachlich:

- Studierende können eigene, wissenschaftlich fundierte Positionen differenziert in gesellschaftlichen und hochschulischen Debatten vertreten. Sie können gesellschaftliche Probleme analysieren und beziehen aktuelle Forschung in ihre Urteilsbildung und Praxis ein.
- Die Studierenden können wissenschaftliche Erkenntnisse adressatengerecht in

- Bildungskontexte übertragen. Die Studierenden können gesellschaftliche Fragestellungen analysieren und exemplarisch Chancen und Grenzen von Lösungsansätzen reflektieren.
- Die Studierenden können eigene Standpunkte fundiert begründen und in wissenschaftlichen sowie gesellschaftlichen Diskussionen überzeugend vertreten. Die Studierenden können unterschiedliche Lösungsstrategien kritisch an konkreten Problemstellungen erörtern.

Fachlich:

- Studierende können theologische Fächer in ihren historischen Beziehungen, Unterschieden und Gemeinsamkeiten als Netzwerk verstehen und deren Beiträge zur Lösung gemeinsamer Fragestellungen im Dialog mit den Humanwissenschaften reflektiert nutzen.
- Studierende können auf Basis vertieften Fachwissens neue theologische Forschungsergebnisse einordnen, kritisch bewerten und für eigene wissenschaftliche Arbeiten nutzbar machen.
- Studierende können fachspezifische Methoden vertieft anwenden, in interdisziplinären Kontexten differenziert einsetzen und eigene Ergebnisse adressatengerecht präsentieren.
- Eigene Methoden und Strategien entwickeln, um sich zielführend auch in spezielle Fragen der Theologie einzuarbeiten; die Rolle dieser Spezialfragen in ihrer Bedeutung für die Weiterentwicklung der Theologie einordnen können

3 Aufbau

Komponenten des Moduls

Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	K	MK	Modulkurs	P	30 h / 2 SWS	60 h
2.	K	MK	Modulkurs	P	30 h / 2 SWS	60 h

Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Die Lehrveranstaltungen sind aus dem Angebot der verschiedenen Fächer wählbar.

4 Prüfungskonzeption

Prüfungsleistung(en)

Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MAP	<ul style="list-style-type: none"> • mdl. Prüfung mit Präsentation oder • Klausur (als (Kombi-)Klausur) oder • Portfolio 	<ul style="list-style-type: none"> • 30 min • 180 min Portfolio: 20 Seiten (40.000 Zeichen)	1.	100 %

Gewichtung der Modulnote für die Fachnote

20 %

Studienleistung(en)

Nr.	Art	Dauer/Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.
1.	Kurzreferat mit schriftl. Ausarbeitung oder Essay	Referat: 10 Minuten, Ausarbeitung: 5 Seiten (10.000-	2.

		13.000 Zeichen) 8 Seiten (20.000 Zeichen)	
--	--	---	--

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	SL Nr. 1	1 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	3 LP
Summe LP		6 LP
<p>Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden. – Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet. – Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden. 		

6 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	–
Regelungen zur Anwesenheit	–

7 Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	Das fachwissenschaftliche Vertiefungsmodul VM FW KIEP I wird jedes Semester angeboten	
Modulverantwortliche*r/FB	Studiendekan/in und Studienmanager/in	FB 02

8 Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	MEd BK, MEd G
Modulsprache(n)	deutsch
Modultitel englisch	Advanced Subject-Specific Module “Theology as the intersection of identity, knowledge and pragmatics I”
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Module Course
	LV Nr. 2: Module Course

9	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	–	Modul gesamt: –
Inklusion (LP)	–	Modul gesamt: –

10	Sonstiges
	Abweichend vom idealtypischen Studienverlauf kann dieses (oder ein gleichwertiges) Modul auch in einem anderen Fachsemester als oben angegeben studiert werden. Vom Lehrangebot her ist dies gewährleistet.

Modultitel Vertiefungsmodul Fachwissenschaft II „Theologie als Knotenpunkt von Identität, Erkenntnis und Pragmatik“

Unterrichtsfach	Katholische Religionslehre
Studiengang	Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
Modul	Vertiefungsmodul Fachwissenschaft „Theologie als Knotenpunkt von Identität, Erkenntnis und Pragmatik“
Modulnummer	VM FW KIEP II

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	1. oder 3.
Leistungspunkte (LP)	6 LP
Workload (h) insgesamt	180 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls (P/WP)	P

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Vertiefung von Fachkompetenz / Berücksichtigung von Wissenstransfer / thematische Freiheit	
Lehrinhalte	
<p>Zu den thematischen Akzenten dieses Moduls gehören unter anderem die Beziehungen zwischen Theologie und Wissenschaftstheorie, das Zusammenspiel von Theologie und menschlicher Erfahrung, die Interaktionen zwischen Glaube und kulturellen Kontexten. Durch diese Themen kommt es zu einer vertieften Auseinandersetzung mit der Diversität innerhalb der Theologie und der Spannung zwischen der Einheit der Theologie und der Pluralität ihrer Disziplinen. Die Entwicklung des christlichen Glaubens in historischer und gegenwärtiger Zeit wird unter Rückbezug auf die fachwissenschaftlichen Paradigmen erörtert. Dabei finden unterschiedliche Ansätze in dem Zusammenspiel von Einheit und Vielheit in der Theologie zusammen. Diese Ansätze werden in den Modulkursen im Hinblick auf die historische Entwicklung und die aktuellen Herausforderungen von Theologie und Kirche reflektiert.</p> <p>Für Modulkurse der Sektion A „Biblische Theologie“ bedeutet dies:</p> <p>Die Analyse erfolgt unter Anwendung philologischer, historisch-entstehungsgeschichtlicher, historisch-kontextbezogener und literaturwissenschaftlicher Methoden in unterschiedliche hermeneutische Kontexte, wie beispielsweise genderspezifische, wirkungs- bzw. rezeptionsgeschichtliche, interkulturelle bzw. interreligiöse Kontexte.</p> <p>Für Modulkurse der Sektion B „Historische Theologie“ bedeutet dies:</p> <p>Die Entstehung der antiken christlichen Kirchen und Theologien soll im Rahmen dieser Untersuchung als Teil der politischen, sozialen, kulturellen und geistigen Entwicklungen der Epoche begriffen</p>	

werden. Aus kirchengeschichtlicher Perspektive erfolgt die Behandlung in der allgemeinhistorischen Entwicklung, aus theologiegeschichtlicher Perspektive in der Geschichte des christlichen Denkens, auch im Kontext mit anderen Überzeugungen und Weltanschauungen.

Für Modulkurse der Sektion C „Systematische Theologie“ bedeutet dies:

Die Thematik dieses Moduls ist durch eine anhaltende Herausforderung gekennzeichnet, die sich aus einer Diskrepanz zwischen den Prävalenzraten klassischer Antworten und der Präsenz unerschlossener Ressourcen moderner Alternativen ergibt. Die Thematik der Anthropologie, insbesondere die Fragen nach dem Anfang und Ende des menschlichen Lebens sowie nach Schuld und Erlösung, ist mit den genannten Themenbereichen zu verknüpfen. Dieser Prozess sollte auch in einer ökumenisch-theologischen Perspektive erfolgen. In diesem Zusammenhang werden die Entwicklungen vom instruktionstheoretischen zum kommunikativ-personalen Konzept der Selbstoffenbarung beleuchtet, wobei sie sich an zentralen theologiegeschichtlichen Positionen orientieren. Die Frage des Handelns Gottes wird unter dem Aspekt der Deutungsoffenheit natürlicher und geschichtlicher Prozesse analysiert und in der Perspektive der Befähigung des Menschen zu freier Selbstausslegung angesichts des christlichen Bekenntnisses zu Gott als Liebe konkretisiert. An ausgewählten Handlungs- und Konfliktfeldern (u.a. in den Bereichen Wirtschaft, Sozialpolitik, Migration, Friedenssicherung, Religionspolitik, Medien) werden Theorien, Argumentationspotentiale und praxisorientierte Lösungsansätze christlicher Sozialethik für den Umgang mit den gesellschaftlichen Konflikten und Herausforderungen studiert.

Für Modulkurse der Sektion D „Praktische Theologie“ bedeutet dies:

Durch dieses Modul werden die Kenntnisse der katholischen Tradition ritualisierter Handlungen vertieft, einschließlich ihrer geschichtlichen Entwicklung und aktueller akademischer Deutungen. Diese Betrachtung erfolgt unter Berücksichtigung des ökumenischen und interreligiösen Kontexts. Die kanonistischen Grundkenntnisse in Methode und zentralen Themen der rechtlichen Wirklichkeit von Kirche anhand ausgewählter, unterschiedlicher Traktate vertieft. Zum einen geht es um eine Vertiefung der kanonistischen Methode, um das Zusammenspiel der systematischen und der praktischen Nuancen des Faches zu erkennen und im Rahmen der wissenschaftlichen Theologie anwenden zu können.

Ausgewählte praktisch-theologische Analysen institutionalisierter und ereignishafter, kollektiver und individueller Vollzüge menschlichen Lebens und Glaubens sowie die Reflexion darauf bezogener „pastoraler“ Praktiken erörtert. Die Erlangung detaillierter Kenntnisse über die Bedeutung verschiedener Bildungsorte, sei es in formalen, non-formalen oder informellen Kontexten, sowie auf der Gestaltung von Bildungsprozessen, die darauf ausgelegt sind, Schlüsselkompetenzen wie Pluralitäts- und Heterogenitätsbewusstsein, interreligiöse Dialogfähigkeit, solidarische und gerechte Handeln zu fördern.

Für Modulkurse im Fach „Philosophie“ bedeutet dies:

In der Religionsphilosophie tauchen notwendigerweise Fragen an den Rändern unseres Verständnisses auf, die uns dazu bringen, die ontologischen Implikationen jedes religiösen Diskurses zu hinterfragen. Dieses Modul widmet sich daher der Untersuchung bedeutender theologischer Ontologien - angefangen bei Aristoteles, über die Scholastik und Hegel bis hin zur modernen analytischen Philosophie -, um deren jeweilige Konzeptualisierungen der Wirklichkeit zu erschließen. Hierbei bleibt jedoch stets der realistische Kern theologischen Denkens leitend.

Lernergebnisse

Überfachlich:

- Die Studierenden können fundierte wissenschaftliche Positionen entwickeln, diese in gesellschaftlichen Diskursen klar vertreten und unterschiedliche Sichtweisen reflektiert einordnen. Sie sind in der Lage, gesellschaftliche Herausforderungen zu analysieren und Erkenntnisse aus der Forschung in ihre Bewertung einzubeziehen.

- Die Studierenden können aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zielgruppenorientiert in pädagogische oder gesellschaftliche Praxisfelder übertragen. Sie sind befähigt, gesellschaftliche Themen differenziert zu analysieren und beispielhaft Lösungsmöglichkeiten kritisch zu prüfen.
- Die Studierenden können differenziert argumentieren, komplexe Standpunkte nachvollziehbar darstellen und begründet vertreten. Und sie sind in der Lage, anhand konkreter Fragestellungen verschiedene Lösungsansätze kritisch zu vergleichen und deren Tragweite zu bewerten.
- An ausgewählten Problemfragen exemplarisch Chancen und Grenzen von Lösungsansätzen erörtern können

Fachlich:

- Studierende können theologische Fragestellungen unter Einbezug relevanter humanwissenschaftlicher Ansätze analysieren, disziplinübergreifend bearbeiten und die jeweiligen Beiträge kritisch reflektieren.
- Studierende sind in der Lage, sich kompetent an interdisziplinären Diskursen zu beteiligen, theologische Positionen darin zu vertreten und produktiv mit Perspektiven angrenzender Wissenschaften zu verknüpfen.
- Studierende können unterschiedliche wissenschaftliche Methoden aus Theologie, angrenzenden Wissenschaften und Humanwissenschaften differenziert anwenden und kombinieren, um komplexe Fragestellungen fundiert zu bearbeiten.
- Eigene Methoden und Strategien entwickeln, um sich zielführend auch in spezielle Fragen der Theologie einzuarbeiten; die Rolle dieser Spezialfragen in ihrer Bedeutung für die Weiterentwicklung der Theologie einordnen können

3		Aufbau				
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	K	MK	Modulkurs	P	30 h / 2 SWS	60 h
2.	K	MK	Modulkurs	P	30 h / 2 SWS	60 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
Die Lehrveranstaltungen sind aus dem Angebot der verschiedenen Fächer wählbar.						

4		Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)						
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote	
1.	MAP	<ul style="list-style-type: none"> • mdl. Prüfung mit Präsentation oder • (Kombi-)Klausur oder • Portfolio 	<ul style="list-style-type: none"> • 30 min • 180 min • Portfolio: 20 Seiten (40.000 Zeichen) 	1.	100 %	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			20 %			

Studienleistung(en)			
Nr.	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.
1.	Kurzreferat mit schriftl. Ausarbeitung oder Essay	Referat: 10 Minuten, Ausarbei- tung: 5 Sei- ten (10.000- 13.000 Zei- chen) 8 Seiten (20.000 Zeichen)	2.

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	SL Nr. 1	1 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	3 LP
Summe LP		6 LP
<p>Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden. – Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet. – Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden. 		

6 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	–
Regelungen zur Anwesenheit	–

7 Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	Das fachwissenschaftliche Vertiefungsmodul VM FW KIEP II wird jedes Semester angeboten	
Modulverantwortliche*r/FB	Studiendekan/in und Studien- manager/in	FB 02

8 Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Stu- diengängen	MEd BK, MEd G

Modulsprache(n)	deutsch
Modultitel englisch	Advanced Subject-Specific Module "Theology as the intersection of identity, knowledge and pragmatics II"
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Module Course
	LV Nr. 2: Module Course

9	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	–	Modul gesamt: –
Inklusion (LP)	–	Modul gesamt: –

10	Sonstiges
	Abweichend vom idealtypischen Studienverlauf kann dieses (oder ein gleichwertiges) Modul auch in einem anderen Fachsemester als oben angegeben studiert werden. Vom Lehrangebot her ist dies gewährleistet.

Modultitel Vertiefungsmodul Fachdidaktik 1 „Lernen in Auseinandersetzung mit der Bibel (Biblische Theologie mit Fachdidaktik)“

Unterrichtsfach	Katholische Religionslehre
Studiengang	Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
Modul	Vertiefungsmodul Fachdidaktik 1 „Lernen in Auseinandersetzung mit der Bibel (Biblische Theologie mit Fachdidaktik)“
Modulnummer	VM FD 1

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	1. oder 3.
Leistungspunkte (LP)	6 LP
Workload (h) insgesamt	180 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls (P/WP)	WP

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Vertiefung von didaktischer Kompetenz insbesondere aus der Perspektive der Biblischen Theologie	
Lehrinhalte	
<p>Das Modul beruht auf der Prämisse, dass die Bibel als religiöses, kulturelles, geschichtliches und existenzielles Zeugnis in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten kann. Dabei bedeutet ‘bildende Auseinandersetzung’, dass die biblischen Texte und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Zugewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht. Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls sind einerseits die Konzentration auf einen grundlegenden Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens. Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse und Prozesse in Auseinandersetzung mit der Bibel legitimieren, konzipieren, projektieren, arrangieren und evaluieren lassen.</p>	
Lernergebnisse	
<p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elementare Strukturen erkennen und das Auswahlproblem bearbeiten können • Elementare Erfahrungen zusammen mit Schülerinnen und Schülern identifizieren können • Elementare Zugänge entwicklungspsychologisch fundiert beurteilen können • Elementare Wahrheiten (Orientierungswissen) mit Schülerinnen und Schülern kommunizieren können • Elementare Lernformen inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können 	

- Elementares Überblickswissen über Möglichkeiten der Mediennutzung und der Medienkritik erarbeiten und anwenden können

Fachlich:

- Bibelwissenschaftliche Befunde und Theorien zu dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren können
- Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse kennen und diese auf das Lernfeld 'Bibel' hin bedenken und beurteilen können
- Einschlägige bibeldidaktische Konzeptionen kennen und mit Blick auf den im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel erörtern und reflektieren können
- Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z.B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) in bibeldidaktischem Interesse analysieren und bewerten können
- In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel planen, erproben und reflektieren können
- Bibeldidaktische und bibelwissenschaftliche Datenbanken und andere elektronische Medien einschätzen und verwenden können
- Biblische Konstrukte von Geschlecht, Körper und Beziehung einordnen und hinterfragen können
- Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können

3		Aufbau				
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	K	MF	Modulforum	P	45 h / 3 SWS	45 h
2.	S	HS	Hauptseminar	P	30 h / 2 SWS	60 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
Das Hauptseminar ist aus dem Angebot mehrerer Hauptseminare wählbar. Die Studierenden wählen ein Hauptseminar mit dem fachdidaktischen Schwerpunkt Gymnasium/Gesamtschule.						

4		Prüfungskonzeption			
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MAP	<ul style="list-style-type: none"> • mdl. Prüfung mit Präsentation oder • Klausur (als (Kombi-)Klausur) 	<ul style="list-style-type: none"> • 30 min • 180 min 	1.	100 %
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			40 %		

Studienleistung(en)			
Nr.	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisa- torische Anbin- dung an LV Nr.
1.	<ul style="list-style-type: none"> • Referat und schriftl. Ausarbeitung oder • schriftl. Erarbeitung einer Aufgabenstellung mit Präsentation oder • Sitzungsgestaltung oder • Portfolio 	<ul style="list-style-type: none"> • Referat: 15 min, Ausarbeitung: 6 Seiten (12.000 Zeichen) • Erarbeitung: 6 Seiten (12.000 Zeichen), Präsentation: 15 min • Sitzungsgestaltung: 60 min • Portfolio 20 Seiten (40.000 Zeichen) 	2.

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1,5 LP
	LV Nr. 2	1 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	SL Nr. 1	1,5 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	2 LP
Summe LP		6 LP
<p>Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden. – Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet. – Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden. 		

6 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	–
Regelungen zur Anwesenheit	–

7 Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	Es werden jedes Semester mind. zwei gleichwertige Vertiefungs- module aus der Fachdidaktik (VM FD 1 – VM FD 4) angeboten.	
Modulverantwortliche*r/FB	Studiendekan/in und Studien- manager/in	FB 02

8	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	MEd BK, MEd HRSGe, MEd G	
Modulsprache(n)	deutsch	
Modultitel englisch	Advanced Subject-Specific Didactics 1 „Learning by Dealing with the Bible“ (Biblical Theology Including Subject-Specific Didactics)	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Module Forum	
	LV Nr. 2: Advanced Seminar	

9	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	LV Nr. 1: 3 LP LV Nr. 2: 3 LP	Modul gesamt: 6 LP
Inklusion (LP)	–	Modul gesamt: –

10	Sonstiges
	Abweichend vom idealtypischen Studienverlauf kann dieses (oder ein gleichwertiges) Modul auch in einem anderen Fachsemester als oben angegeben studiert werden. Vom Lehrangebot her ist dies gewährleistet.

Modultitel Vertiefungsmodul Fachdidaktik 2 „Lernen in Auseinandersetzung mit der Christentums- und Theologiegeschichte“ (Historische Theologie mit Fachdidaktik)

Unterrichtsfach	Katholische Religionslehre
Studiengang	Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
Modul	Vertiefungsmodul Fachdidaktik 2 „Lernen in Auseinandersetzung mit der Christentums- und Theologiegeschichte“ (Historische Theologie mit Fachdidaktik)
Modulnummer	VM FD 2

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	1. oder 3.
Leistungspunkte (LP)	6 LP
Workload (h) insgesamt	180 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls (P/WP)	WP

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Vertiefung von didaktischer Kompetenz insbesondere aus der Perspektive der Biblischen Theologie	
Lehrinhalte	
<p>Das Modul beruht auf der Prämisse, dass Zeugnisse der Christentums- und Theologiegeschichte in ihrer religiösen, kulturellen, historischen und existenziellen Dimension in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten können. Dabei bedeutet 'bildende Auseinandersetzung', dass Zeugnisse der Christentums- und Theologiegeschichte und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Zugewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht. Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls sind einerseits die Konzentration auf eine grundlegende Epoche oder Themenstellung der Christentums- und Theologiegeschichte und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens. Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse und Prozesse der Schulpastoral in Auseinandersetzung mit der Christentums- und Theologiegeschichte legitimieren, konzipieren, projektieren, arrangieren und evaluieren lassen.</p>	
Lernergebnisse	
<p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elementare Strukturen erkennen und das Auswahlproblem bearbeiten können • Elementare Erfahrungen zusammen mit Schülerinnen und Schülern identifizieren können • Elementare Zugänge entwicklungspsychologisch fundiert beurteilen können • Elementare Wahrheiten (Orientierungswissen) mit Schülerinnen und Schülern kommunizieren können 	

- Elementare Lernformen inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können
- Elementares Überblickswissen über Möglichkeiten der Mediennutzung und der Medienkritik erarbeiten und anwenden können

Fachlich:

- Befunde und Theorien der Kirchen- und Theologiegeschichtswissenschaft zu der im Modul fokussierten Epoche oder Themenstellung kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren können
- Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse kennen und diese auf das Lernfeld 'Christentums- und Theologiegeschichte' hin bedenken und beurteilen können
- Einschlägige kirchengeschichtsdidaktische Konzeptionen kennen und mit Blick auf den im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Christentums- und Theologiegeschichte erörtern und reflektieren können
- Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z.B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) in kirchengeschichtsdidaktischem Interesse analysieren und bewerten können
- In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit der im Modul fokussierten Epoche oder Themenstellung der Christentums- und Theologiegeschichte planen, erproben und reflektieren können
- Kritischen Einsatz von Online-Ressourcen für die historische Theologie und ihre didaktische Praxis bewerten zu können
- Historische Konstrukte von Geschlecht, Körper und Beziehung einordnen und hinterfragen können
- Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können

3		Aufbau				
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	K	MF	Modulforum	P	45 h / 3 SWS	45 h
2.	S	HS	Hauptseminar	P	30 h / 2 SWS	60 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
Das Hauptseminar ist aus dem Angebot mehrerer Hauptseminare wählbar. Die Studierenden wählen ein Hauptseminar mit dem fachdidaktischen Schwerpunkt Gymnasium/Gesamtschule.						

4		Prüfungskonzeption			
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MAP	<ul style="list-style-type: none"> • mdl. Prüfung mit Präsentation oder • Klausur (als (Kombi-)Klausur)	<ul style="list-style-type: none"> • 30 min • 180 min 	1.	100 %

Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		40 %	
Studienleistung(en)			
Nr.	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organi- satori- sche Anbin- dung an LV Nr.
1.	<ul style="list-style-type: none"> • Referat und schriftl. Ausarbeitung oder • schriftl. Erarbeitung einer Aufgabenstellung mit Präsentation oder • Sitzungsgestaltung oder • Portfolio 	<ul style="list-style-type: none"> • Referat: 15 min, Ausarbeitung: 6 Seiten (12.000 Zeichen) • Erarbeitung: 6 Seiten (12.000 Zeichen), Präsentation: 15 min • Sitzungsgestaltung: 60 min Portfolio: 20 Seiten (40.000 Zeichen)	2.

5	Zuordnung des Workloads	
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1,5 LP
	LV Nr. 2	1 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	SL Nr. 1	1,5 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	2 LP
Summe LP		6 LP
<p>Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden. – Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet. – Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden. 		

6	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	–	
Regelungen zur Anwesenheit	–	

7	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Es werden jedes Semester mind. zwei gleichwertige Vertiefungsmodule aus der Fachdidaktik (VM FD 1 – VM FD 4) angeboten.	

Modulverantwortliche*r/FB	Studiendekan/in und Studienmanager/in	FB 02
---------------------------	---------------------------------------	-------

8	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	MEd BK, MEd HRSGe, MEd G	
Modulsprache(n)	deutsch	
Modultitel englisch	Advanced Subject-Specific Didactics 2 „Learning by Dealing with the History of Christianity and Its Theology“ (Historical Theology Including Subject-Specific Didactics)	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Module Forum	
	LV Nr. 2: Advanced Seminar	

9	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	LV Nr. 1: 3 LP LV Nr. 2: 3 LP	Modul gesamt: 6 LP
Inklusion (LP)	–	Modul gesamt: –

10	Sonstiges
	Abweichend vom idealtypischen Studienverlauf kann dieses (oder ein gleichwertiges) Modul auch in einem anderen Fachsemester als oben angegeben studiert werden. Vom Lehrangebot her ist dies gewährleistet.

Modultitel Vertiefungsmodul Fachdidaktik 3 „Lernen in Auseinandersetzung mit der christlichen Glaubenslehre und -reflexion“ (Systematische Theologie mit Fachdidaktik)

Unterrichtsfach	Katholische Religionslehre
Studiengang	Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
Modul	Vertiefungsmodul Fachdidaktik 3 „Lernen in Auseinandersetzung mit der christlichen Glaubenslehre und -reflexion“ (Systematische Theologie mit Fachdidaktik)
Modulnummer	VM FD 3

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	1. oder 3.
Leistungspunkte (LP)	6 LP
Workload (h) insgesamt	180 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls (P/WP)	WP

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Vertiefung von didaktischer Kompetenz insbesondere aus der Perspektive der Biblischen Theologie	
Lehrinhalte	
<p>Das Modul beruht auf der Prämisse, dass die christliche Glaubenslehre und -reflexion in ihrer religiösen, kulturellen, geschichtlichen und existenziellen Dimension in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten kann. Dabei bedeutet 'bildende Auseinandersetzung', dass die christliche Glaubenslehre und -reflexion und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Zugewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht.</p> <p>Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls sind einerseits die Konzentration auf einen grundlegenden Themenbereich oder Traditionskomplex der christlichen Glaubenslehre und -reflexion und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens. Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse und Prozesse der Schulpastoral in Auseinandersetzung mit der christlichen Glaubenslehre und -reflexion legitimieren, konzipieren, projektieren, arrangieren und evaluieren lassen.</p>	
Lernergebnisse	
<p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elementare Strukturen erkennen und das Auswahlproblem bearbeiten können • Elementare Erfahrungen zusammen mit Schülerinnen und Schülern identifizieren können • Elementare Zugänge entwicklungspsychologisch fundiert beurteilen können • Elementare Wahrheiten (Orientierungswissen) mit Schülerinnen und Schülern kommunizieren können 	

- Elementare Lernformen inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können
- Elementares Überblickswissen über Möglichkeiten der Mediennutzung und der Medienkritik erarbeiten und anwenden können

Fachlich:

- Systematisch-theologische Befunde und Theorien zu dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Glaubenslehre und -reflexion kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren können
- Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse kennen und diese auf das Lernfeld 'christliche Glaubenslehre und -reflexion' hin bedenken und beurteilen können
- Einschlägige theologiedidaktische Konzeptionen kennen und mit Blick auf den im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Glaubenslehre und -reflexion erörtern und reflektieren können Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z.B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) in theologiedidaktischem Interesse analysieren und bewerten können
- In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Glaubenslehre und -reflexion planen, erproben und reflektieren können
- Kritischen Einsatz von Online-Ressourcen für die systematische Theologie und ihre didaktische Praxis bewerten zu können
- Konstrukte von Geschlecht, Körper und Beziehung einordnen und hinterfragen können
- Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können

3		Aufbau				
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	K	MF	Modulforum	P	45 h / 3 SWS	45 h
2.	S	HS	Hauptseminar	P	30 h / 2 SWS	60 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
Das Hauptseminar ist aus dem Angebot mehrerer Hauptseminare wählbar. Die Studierenden wählen ein Hauptseminar mit dem fachdidaktischen Schwerpunkt Gymnasium/Gesamtschule.						

4		Prüfungskonzeption			
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MAP	<ul style="list-style-type: none"> • mdl. Prüfung mit Präsentation oder • Klausur (als (Kombi-)Klausur) 	<ul style="list-style-type: none"> • 30 min • 180 min 	1.	100 %

		Die Studierenden können aus dem jeweils aktuellen Angebot der Prüfungsformen wählen.			
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		40 %			
Studienleistung(en)					
Nr.	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.		
1.	<ul style="list-style-type: none"> • Referat und schriftl. Ausarbeitung oder • schriftl. Erarbeitung einer Aufgabenstellung mit Präsentation oder • Sitzungsgestaltung oder • Portfolio <p>Die Studierenden können aus dem jeweils aktuellen Angebot der Prüfungsformen wählen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Referat: 15 min, Ausarbeitung: 6 Seiten (12.000 Zeichen) • Erarbeitung: 6 Seiten (12.000 Zeichen), Präsentation: 15 min • Sitzungsgestaltung: 60 min • Portfolio: Portfolio: 20 Seiten (40.000 Zeichen) 	2.		

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1,5 LP
	LV Nr. 2	1 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	SL Nr. 1	1,5 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	2 LP
Summe LP		6 LP
<p>Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden. – Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet. – Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden. 		

6 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	–
Regelungen zur Anwesenheit	–

7	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Es werden jedes Semester mind. zwei gleichwertige Vertiefungsmodule aus der Fachdidaktik (VM FD 1 – VM FD 4) angeboten.	
Modulverantwortliche*r/FB	Studiendekan/in und Studienmanager/in	FB 02

8	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	MEd HRSGe, MEd BK, MEd G	
Modulsprache(n)	deutsch	
Modultitel englisch	Advanced Subject-Specific Didactics 3 „Learning by Dealing with Christian's Doctrine of the Faith and Its Reflection“ (Systematic Theology Including Subject-Specific Didactics)	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Module Forum	
	LV Nr. 2: Advanced Seminar	

9	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	LV Nr. 1: 3 LP LV Nr. 2: 3 LP	Modul gesamt: 6 LP
Inklusion (LP)	–	Modul gesamt: –

10	Sonstiges
	Abweichend vom idealtypischen Studienverlauf kann dieses (oder ein gleichwertiges) Modul auch in einem anderen Fachsemester als oben angegeben studiert werden. Vom Lehrangebot her ist dies gewährleistet.

Modultitel Vertiefungsmodul Fachdidaktik 4 „Lernen in Auseinandersetzung mit christlich motiviertem und gedeutetem Handeln“ (Praktische Theologie mit Fachdidaktik)

Unterrichtsfach	Katholische Religionslehre
Studiengang	Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
Modul	Vertiefungsmodul Fachdidaktik 4 „Lernen in Auseinandersetzung mit christlich motiviertem und gedeutetem Handeln“ (Praktische Theologie mit Fachdidaktik)
Modulnummer	VM FD 4

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	1. oder 3.
Leistungspunkte (LP)	6 LP
Workload (h) insgesamt	180 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls (P/WP)	WP

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Vertiefung von didaktischer Kompetenz insbesondere aus der Perspektive der Biblischen Theologie	
Lehrinhalte	
<p>Das Modul beruht auf der Prämisse, dass die christliche Glaubenslehre und -reflexion in ihrer religiösen, kulturellen, geschichtlichen und existenziellen Dimension in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten kann. Dabei bedeutet 'bildende Auseinandersetzung', dass die christliche Glaubenslehre und -reflexion und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Zugewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht.</p> <p>Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls sind einerseits die Konzentration auf einen grundlegenden Themenbereich oder Traditionskomplex der christlichen Glaubenslehre und -reflexion und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens. Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse und Prozesse der Schulpastoral in Auseinandersetzung mit der christlichen Glaubenslehre und -reflexion legitimieren, konzipieren, projektieren, arrangieren und evaluieren lassen.</p>	
Lernergebnisse	
<p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elementare Strukturen erkennen und das Auswahlproblem bearbeiten können • Elementare Erfahrungen zusammen mit Schülerinnen und Schülern identifizieren können • Elementare Zugänge entwicklungspsychologisch fundiert beurteilen können • Elementare Wahrheiten (Orientierungswissen) mit Schülerinnen und Schülern kommunizieren können 	

- Elementare Lernformen inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können
- Elementares Überblickswissen über Möglichkeiten der Mediennutzung und der Medienkritik erarbeiten und anwenden können

Fachlich:

- Praktisch-theologische Befunde und Theorien zu dem im Modul fokussierten Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren können
- Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse kennen und diese auf das Lernfeld 'christlich motiviertes und gedeutetes Handeln' hin bedenken und beurteilen können
- Einschlägige Konzeptionen christentumspraktischer Didaktik kennen und mit Blick auf den im Modul fokussierten Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns erörtern und reflektieren können
- Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z. B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) unter dem Blickwinkel christentumspraktischer Didaktik analysieren und bewerten können
- In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit dem im Modul fokussierten Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns planen, erproben und reflektieren können
- Kritischen Einsatz von Online-Ressourcen für die praktische Theologie und ihre didaktische Praxis bewerten zu können
- Konstrukte von Geschlecht, Körper und Beziehung einordnen und hinterfragen können
- Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können

3		Aufbau				
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	K	MF	Modulforum	P	45 h / 3 SWS	45 h
2.	S	HS	Hauptseminar	P	30 h / 2 SWS	60 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
Das Hauptseminar ist aus dem Angebot mehrerer Hauptseminare wählbar. Die Studierenden wählen ein Hauptseminar mit dem fachdidaktischen Schwerpunkt Gymnasium/Gesamtschule.						

4		Prüfungskonzeption			
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MAP	<ul style="list-style-type: none"> • mdl. Prüfung mit Präsentation oder • Klausur (als (Kombi-)Klausur) 	<ul style="list-style-type: none"> • 30 min • 180 min 	1.	100 %

		Die Studierenden können aus dem jeweils aktuellen Angebot der Prüfungsformen wählen.			
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		40 %			
Studienleistung(en)					
Nr.	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.		
1.	<ul style="list-style-type: none"> • Referat und schriftl. Ausarbeitung oder • schriftl. Erarbeitung einer Aufgabenstellung mit Präsentation oder • Sitzungsgestaltung oder • Portfolio <p>Die Studierenden können aus dem jeweils aktuellen Angebot der Prüfungsformen wählen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Referat: 15 min, Ausarbeitung: 6 Seiten (12.000 Zeichen) • Erarbeitung: 6 Seiten (12.000 Zeichen), Präsentation: max. 15 min • Sitzungsgestaltung: 60 min • Portfolio: Portfolio: 20 Seiten (40.000 Zeichen) 	2.		

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1,5 LP
	LV Nr. 2	1 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	SL Nr. 1	1,5 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	2 LP
Summe LP		6 LP
<p>Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden. – Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet. – Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden. 		

6 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	–
Regelungen zur Anwesenheit	–

7	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Es werden jedes Semester mind. zwei gleichwertige Vertiefungsmodule aus der Fachdidaktik (VM FD 1 – VM FD 4) angeboten.	
Modulverantwortliche*r/FB	Studiendekan/in und Studienmanager/in	FB 02

8	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	MEd HRSGe, MEd BK, MEd G	
Modulsprache(n)	deutsch	
Modultitel englisch	Advanced Subject-Specific Didactics 4 „Learning by Dealing with Christian Motivation and Interpretation for Acting“ (Practical Theology Including Subject-Specific Didactics)	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Module Forum	
	LV Nr. 2: Advanced Seminar	

9	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	LV Nr. 1: 3 LP LV Nr. 2: 3 LP	Modul gesamt: 6 LP
Inklusion (LP)	–	Modul gesamt: –

10	Sonstiges
	Abweichend vom idealtypischen Studienverlauf kann dieses (oder ein gleichwertiges) Modul auch in einem anderen Fachsemester als oben angegeben studiert werden. Vom Lehrangebot her ist dies gewährleistet.

Modultitel Masterarbeit

Unterrichtsfach	Katholische Religionslehre
Studiengang	Master of Education für das Lehramt an Grundschulen
Modul	Masterarbeit
Modulnummer	M MAr

1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	4.	
Leistungspunkte (LP)	18 LP	
Workload (h) insgesamt	540 h	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Status des Moduls (P/WP)	WP	

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Selbstständige Bearbeitung eines fachwissenschaftlichen oder fachdidaktischen Problems der katholischen Theologie mithilfe wissenschaftlicher Methodik innerhalb einer vorgegebenen Frist	
Lehrinhalte	
Das konkrete Themenfeld der akademischen Abschlussarbeit hängt von der jeweiligen Aufgabenstellung durch die Erstgutachterin/den Erstgutachter ab.	
Lernergebnisse	
Die Masterarbeit dient dem Nachweis, dass die Verfasserin/der Verfasser in der Lage ist, <ul style="list-style-type: none"> • in einer vorgegebenen Frist selbstständig • eine Problemstellung aus dem Bereich der Katholischen Theologie unter Berücksichtigung des Forschungsstandes wissenschaftlich-methodisch zu bearbeiten • und diese Bearbeitung strukturiert und systematisch in schriftlicher Form darzustellen. 	

3	Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.			Masterarbeit	P	–	540 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
–						

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MAP	Masterarbeit	60 Seiten (120.000 Zeichen)	1.	100 %
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			18/107		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art			Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.
–	–			–	–

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	–	–
Studienleistungen (und Selbststudium)	–	–
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	18 LP
Summe LP		18 LP
<p>Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden. – Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet. – Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden. 		

6 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Das Thema wird erst ausgegeben, wenn mindestens 6 LP aus abgeschlossenen Modulen für den „Master of Education“ (Gym/Ges) in Katholischer Religionslehre erbracht worden sind.
Regelungen zur Anwesenheit	–

7 Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	jedes Semester	
Modulverantwortliche*r/FB	Erstgutachter/in	FB 02

8		Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen		MEd G, MEd BK, MEd HRSGe	
Modulsprache(n)		deutsch	
Modultitel englisch		Master's Thesis	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3		LV Nr. 1: Master's Thesis	

9		LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	–		Modul gesamt: –
Inklusion (LP)	–		Modul gesamt: –

10		Sonstiges	
Zur Betreuung der Masterarbeit		<ul style="list-style-type: none"> • Die Problemstellung der Masterarbeit entspricht hinsichtlich Umfang und Anforderungen der vorgesehenen Bearbeitungszeit. • Bei der Vergabe der Problemstellung ist das Kompetenzprofil des jeweiligen Studienganges zu beachten. • Es wird empfohlen, möglichst früh im Studiengang, spätestens aber nach dem Praxissemester, die Frage der Masterarbeit (Fach, Betreuer/in) anzugehen. 	
Lehrangebot		Abweichend vom idealtypischen Studienverlauf kann dieses Modul auch in einem anderen Fachsemester als oben angegeben studiert werden.	